



Der Prozess gegen Inge Hannemann ist ein Politikum

Im Wortlaut von Katja Kipping, 30. Juli 2013

Von Katja Kipping, sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE

Im vergangenen Jahr wurden 1.025 000 Sanktionen gegen Hartz-IV-Beziehende verhängt. Das ist trauriger Rekord. Weit mehr als Zweidrittel aller Sanktionen - 69 Prozent- gehen auf Meldeversäumnisse zurück. Sanktionen meint, dass das ohnehin zu niedrige Arbeitslosengeld II gekürzt wird. Für die Betroffenen bedeutet das existenzielle Not, befördert Existenzangst.

Inge Hannemann ist eine mutige Frau, eine Rebellin gegen Sanktionen des Hartz-IV-Systems. Dafür soll sie nun selbst sanktioniert werden. Inge Hannemann bekam sowohl vor dem Gerichtsgebäude als auch im Verhandlungssaal enorme Solidarität von bundesweit angereisten Unterstützern.

Wer glaubt, der Fall Hannemann sei ein rein arbeitsrechtliches Verfahren, der irrt. Verhandelt wird

nicht nur ein Arbeitsrechtsprozess, öffentlich diskutiert wird hier auch das Sanktionssystem gegen Erwerbslose und insofern wird dieses Verfahren mehr und mehr zu einem Politikum.

linksfraktion.de, 30. Juni 2013